



TERMINE

Termine der AG Botanik
Termine anderer Veranstalter

AKTUELLES

Jährliche Bestandsaufnahme
im *sanctuarium*
Planta Go Lingo
Pflanzen des Monats
Wintervorträge

RÜCKBLICK

Guter Austausch und Netzwerken
auf der Baustelle
Schleife mit Liebesgras
Vielfalt am Waldboden
Auf den Spuren der Droste



EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münsters

Liebe Freunde des blühenden Münsters,

am vergangenen Samstag fand die alljährliche Pilz-Exkursion mit Jörg Frenz in der Hohen Ward statt, wieder mit einer recht hohen Zahl Interessierter. Pilze? Richtig, das sind gar keine Pflanzen! Nur, weil sie nicht wegrennen oder -fliegen können, steht dieser überaus artenreichen und ökologisch wichtigen Gruppe doch ein eigenes Reich außerhalb der Pflanzen und Tiere zu.

Daher ist es mehr oder weniger Zufall, dass wir die guten Kenntnisse von Jörg Frenz einmal im Jahr zur eigenen Fortbildung nutzen. Ansonsten kümmert sich die AG Botanik „nur“ um die heimische Pflanzenwelt, womit wir auch schon mehr als genug zu tun haben...

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



(Foto: Felix Kleymann/DER SPIEGEL)

Titelbild: Nachblühendes Exemplar des Spitzwegerichs *Plantago lanceolata*
(Foto: Verena Gerling-Scheibe)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

- für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet
- für Menschen mit Vorkenntnissen
- für Menschen mit guten Artenkenntnissen

Fr, 11.10.: ■

„Fridays for Flowers“-Exkursion für die Flora von Münster in Angelmodde-West. Treffpunkt 15 Uhr an der Fußgängerampel Am Blaukreuzwäldchen/Albersloher Weg, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.

So, 13.10.: ■

Jährliche Bestandsaufnahme im Kunstwerk *sanctuarium*. Treffpunkt um 15 Uhr am *sanctuarium* (im Park an der Einsteinstraße), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr. Siehe auch unter Aktuelles.



Efeu über der Sanskrit-Inschrift am Kunstwerk *sanctuarium*
(Foto: Thomas Hövelmann)

Fr, 18.10.: ■

„Fridays for Flowers“-Exkursion für die Flora von Münster in Handorf. Treffpunkt 15 Uhr am Eingang Gartencenter Dehner/Handorfer Str., von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.

Fr, 25.10.: ■

Abschluss der diesjährigen „Fridays for Flowers“-Exkursionen bei Albachten. Treffpunkt 15 Uhr Ecke Möselerhook/Welsingheide, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.)

Mo, 4.11.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, in gemütlicher Atmosphäre.

Weitere Termine

Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!

So, 13.10.:

Führung „Tulpenbaum, Eisenholz und Co.“ durch das Arboretum. Treffpunkt: 11:00 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens, Dauer ca. 90 min. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen.botanischer.garten@wwu.de.

Nur noch bis 15. Oktober:

Ausstellung „Von Bohne, Erdnuss und Mimose – fabelhafte Fabaceae“ des Verbands Botanischer Gärten im Botanischen Garten Münster mit 15 Thementafeln, die sich mit den vielseitigen Aspekten der Schmetterlingsblütler befassen. Ergänzend zu den Thementafeln gibt es Steckbriefe ausgewählter Arten, die aufgrund ihres Aussehens oder ihrer Nutzung besonders bekannt und historisch, wirtschaftlich oder kulinarisch von besonderer Bedeutung sind. Eintritt frei im normalen Betrieb des Botanischen Gartens, eine Broschüre mit sämtlichen Ausstellungsinhalten sowie 2–3 Gastbeiträgen ist für nun nur noch 10 € in der Verwaltung des Botanischen Gartens erhältlich.



Mimosen wachsen in südlichen Regionen wie hier auf Gran Canaria (Foto: Karin Parpin)

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Jährliche Bestandsaufnahme im *sanctuarium*

Seit mehr als 25 Jahren betreut die AG Botanik das Kunstwerk *sanctuarium* an der Einsteinstraße in Münster. Das *sanctuarium* war zur Skulpturen Projekte 1997 von dem niederländischen Künstler Herman de Vries als Schutzraum für die Natur vor dem Menschen angelegt worden. Innerhalb der Mauer sollte sich die Natur ungestört entwickeln können. Von Beginn an dokumentiert die AG Botanik jährlich die natürliche Entwicklung der Vegetation im *sanctuarium* und hat eine lückenlose Artenliste erstellt.

Am Sonntag, den 13. Oktober, um 15 Uhr (siehe auch oben bei den Terminen) wird die diesjährige Bestandsaufnahme vorgenommen. Anschließend findet sich erfahrungsgemäß Zeit und Gelegenheit, in der nahe gelegenen Eisdiele Kaffee zu trinken.

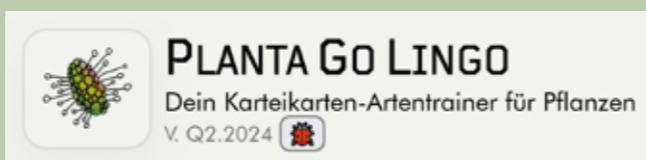


Die Bestandserfassung im *sanctuarium* ist nur durch die vier Fenster möglich (Foto: Thomas Hövelmann)

Planta Go Lingo

Es gibt ein neues, von einem privaten Pflanzenkenner entwickeltes Selbstlernprogramm für heimische Wildpflanzen: <https://pflanzenlernen.de/>

Tilmann Fruntke aus Landau in der Pfalz hat den „Karteikarten-Artentrainer“ entwickelt. Vielleicht hat ja der Eine oder die Andere Lust und Zeit zum Ausprobieren und kann gerne ein Feedback geben.



Pflanzen des Monats



Golddistel, *Carlina vulgaris*
von der Blüte zum Samen

Die Golddistel kommt zwar wohl nicht wild im Stadtgebiet vor, ist aber eine heimische Art und wächst bei Klaus Hölker im Garten

Beim Monatstreffen im Oktober wurden keine Arten vorgestellt.

Im September wurden dafür folgende interessante Pflanzenarten in Münster im Bild festgehalten:

- 1 Die Golddistel (Fotos und Collage: Klaus Hölker)
- 2 Mit Graffiti verzierte Mauerraute *Asplenium rutamuraria* an der Domgasse (Foto: Bernhard Bußmann)
- 3 Der Rundblättrige Storchschnabel *Geranium rotundifolium* wächst an der Mauer zum alten Pharmagarten am Schlossgarten (Foto: Simon Köster)
- 4 Der gefährdete Stechapfelblättrige Gänsefuß *Chenopodium hybridum* wurde in Kinderhaus gefunden (Foto: Simon Köster)
- 5 Blühender Efeu *Hedera helix* (Foto: Monique Eberhardt)

Bei den Monatstreffen können jeweils Pflanzen oder Bilder von Pflanzen vorgestellt werden.



Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen im Umwelthaus Münster angedacht:

Mo, 4.11.: „Im Auftrag der Uni Münster unterwegs: Steppen- und Halbtrockenrasen in Thüringen“ mit Sara Kehmer

Di, 3.12.: Jahresrückblick AG Botanik mit Dr. Thomas Hövelmann und Adventsfeier

Mo, 13.1.: „Apotheke Natur: Heilwirkung ätherischer Öle“ mit Anja Hennig

Di, 4.2.: „Die der Kälte trotzen: arktische Pflanzen aus Lappland, Island, Grönland und von den Färöer“ mit Hans-Eugen Weber

Mo, 3.3.: „Klein, aber oho - die Platterbsen-Wicke *Vicia lathyroides* an Naturstandorten und städtischen Habitaten im Vergleich“ mit Freia Vullbrock (angefragt)

Di, 1.4.: „Die Pflanzenwelt am anderen Ende der Welt“ mit Friedrich Thoss (angefragt)

Es können sich noch Änderungen ergeben.



Nicht vom Namen irritieren lassen: Die Thüringische Strauchpappel *Lavatera thuringiaca* ist eine Malven-Art und in Deutschland sehr selten (Foto: Sara Kehmer)

Infostand beim LWL-Ehrenamtsforum am 14. September

Guter Austausch und Netzwerken auf der Baustelle

Am Samstag, 14. September war die AG Botanik beim Ehrenamtsforum im LWL-Naturkundemuseum vertreten, um Besuchende über die Tätigkeiten der AG zu informieren und sich mit anderen Ehrenamtlichen zu vernetzen. Das Forum bietet ehrenamtlichen Vereinen und Arbeitskreisen, die sich im naturkundlichen Bereich engagieren, alle zwei Jahre die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. Ehrenamtlich naturkundlich Tätige für Botanik, Mykologie, Astronomie, Ornithologie und aus weiteren Fachbereichen waren vor Ort, um die Begeisterung für ihr Ehrenamt zu teilen.

Aufgrund von Umbaumaßnahmen fand das diesjährige Forum in einem hinteren Museumsbereich statt, wo sich die AG Botanik einen Stand mit dem NABU-Stadtverband Münster teilte. Mit einem bunten Strauß heimischer Wildblumen wurden Interessierte aufgefordert, ihre Artenkenntnisse zu testen. Neben Allerweltsarten wie Spitzwegerich und Gänseblümchen waren auch seltenere Arten wie die Wilde Karde oder die Moschus-Malve zu benennen. Heike Mersmann und Thomas Hövelmann gaben Tipps, wie man sich ähnelnde Arten leichter unterscheiden kann und worauf man beim Bestimmen einer Pflanze achten muss.

Damit Interessierte sich auch zu Hause über die AG Botanik informieren können, wurde der ausgedruckte Newsletter „Flora Münster“ verteilt. Zusätzlich wurde auf den Baumrundweg im Hansaviertel aufmerksam gemacht, der großen Anklang bei vielen Besucher*innen fand.



Dr. Thomas Hövelmann am Infostand beim diesjährigen LWL-Ehrenamtsforum in der Baustelle des Naturkundemuseums

Das Ehrenamtsforum war auch in diesem Jahr wieder eine gute Gelegenheit, um auf die Tätigkeiten der AG Botanik aufmerksam zu machen und sich mit anderen Ehrenamtler*innen fachlich auszutauschen. Auch beim nächsten Mal wird die AG Botanik sicher wieder dabei sein – im dann hoffentlich fertig gestellten Museum.

Text und Foto: Lara Schlüter

Fridays for Flowers-Exkursion in Kinderhaus am 15. September

Schleife mit Liebesgras

Weiter geht es mit der Bearbeitung von Quadranten für die „Flora von Münster“: bei der „Fridays for Flowers“-Exkursion am 15. September – ausnahmsweise einem Sonntag – wurde ein weiterer noch unbearbeiteter Quadratkilometer bearbeitet, diesmal mitten in Kinderhaus. So trostlos der Treffpunkt am Kreisverkehr am Idenbrockplatz auch wirkte, so konnte zwischen zerbrochenen Bierflaschen und Zigarettenskippen doch gleich eine ganze Reihe von Arten notiert werden. An einer schäbigen Stützmauer freute sich beispielsweise die nicht häufige Farn-Art Mauerraute *Asplenium ruta-muraria* über die ungewohnte Beachtung.



Beim weiteren Gang der kleinen Gruppe aus einem knappen halben Dutzend Mitglieder der AG Botanik durch das Ortszentrum bot vor allem die derzeitige großflächige Brache auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Moldrickx reichlich Gelegenheit, die Artenliste anschwellen zu lassen. Auf dem offenen und teilweise staunassen Gelände, das in naher Zukunft bebaut werden wird, nutzen zahlreiche Gräser wie das Land-Reitgras *Calamagrostis epigeios*, die Fuchsröte Borstenhirse *Setaria pumila* und das Kriechende Straußgras *Agrostis stolonifera* sowie Hochstauden feuchter Standorte wie der Wasserdost *Eupatorium cannabinum* den vorübergehenden Lebensraum. Auffällig waren dabei die zahlreichen Exemplare von Liebesgras-Arten der Gattung *Eragrostis*: während praktisch überall in Pflasterritzen und Bordsteinkanten

das Kleine Liebesgras *E. minor* wächst, fielen auf der Brachfläche auch deutlich größere Exemplare auf, die der Art Elbe-Liebesgras *E. albensis* zugeordnet wurden.

Mit hilfreicher Unterstützung ortskundiger Exkursionsteilnehmer wurden weitere Gebüsche und Spazierwege entlang der Straße Langebusch erkundet, wobei die bedrückende Hochhaus-Kulisse der Kinderhauser „Schleife“ an der Brüningheide hier und da bedrohlich durch Lücken im Gehölz lauerte. Daher stellte der „Hasenbusch“ am westlichen Rand des Quadranten eine überraschende Abwechslung dar: hier hat sich am unmittelbaren Siedlungsrand ein feuchter und naturnaher Wald aus heimischen Bäumen wie Hainbuchen und Erlen gehalten, in dem am Boden zahlreiche typische Waldarten wie das Wald-Flattergras *Milium effusum*, der Wald-Ziest *Stachys sylvatica*, die Wald-Segge *Carex sylvatica* und das Große Hexenkraut *Circaea lutetiana* vorkommen. An und in mehreren wassergefüllten Bombentrichtern kamen zudem Arten wie die Kleine Wasserlinse *Lemna minor*, der Flutende Schwaden *Glyceria fluitans* und die Winkel-Segge *Carex remota* vor.



Auch die verschiedenen Gräser wurden genau unter die Lupe genommen (Foto: Thomas Hövelmann)

Nach zwei Stunden waren so fast 150 Arten notiert worden, die für den Quadranten H08 in die Daten der „Flora von Münster“ in das Portal naturgucker.de übertragen wurden. Bis weit in den Oktober hinein wird es bei weiteren „Fridays for Flowers“-Exkursionen noch möglich sein, eine Vielzahl heimischer Wildpflanzen zu erkennen und für die Verbreitungskarten aller Arten in Münster zu erfassen.



Der Hasenbusch bietet Wildnis mitten in Kinderhaus (Foto: Thomas Hövelmann)

Pilz-Exkursion mit Jörg Frenz in die Hohe Ward bei Hilstrup am 5. Oktober

Vielfalt am Waldboden

Keulenfuß-Trichterling, Violetter Lackporling, Orange-roter Träuschling, Grünblättriger Schwefelkopf – lang war die Liste der gefundenen Arten bei der Pilzexkursion in der Hohen Ward am Samstag, den 5. Oktober, und ließe sich noch lange fortsetzen. Der kundige Leiter und Diplom-Geograph Jörg Frenz stellte dem Dutzend Interessierter aus der AG Botanik bei schönstem sonnigem Herbstwetter Wissenswertes aus dem Reich der Pilze vor und wusste mit mancher Anekdote zu unterhalten.



Jörg Frenz (links) stellte Pilze in der Hohen Ward vor (Foto: Thomas Hövelmann)

So berichtete er zum Beispiel angesichts eines geruchsintensiven Prachtexemplars von den Versuchen ausgerechnet einer Tochter des Evolutionsforschers Charles Darwin, die Stinkmorchel *Phallus impudicus* wegen ihres anstößigen Aussehens auszurotten. Aus der Zeit gefallen wirkt auch die Namensgebung des Frauen-Täublings, dessen Lamellen im Gegensatz zu anderen Arten „nachgiebig wie Frauen“ seien.



Bei einigen Arten half die Bestimmungs-App weiter (Foto: Thomas Hövelmann)

Bei fast allen vorgestellten Arten kam natürlich auch zur Sprache, ob essbar oder nicht – bei Pilzexkursionen unvermeidlich! Dabei erwies sich die Teilnahme zweier ukrainischer Gäste als sehr bereichernd, die aus ihrer Heimat eine langjährige Tradition des Pilzesammelns und -zubereitens mitgebracht hatten. Und so erlebte auch Jörg Frenz die eine oder andere Überraschung: Im

Anschluss an seine Warnung vor dem häufigen Kahlen Krempling und seiner heimtückischen Giftigkeit, die sich oft erst bei mehrmaligem Verzehr äußert, lernten die Teilnehmenden „Ach, nur mindestens drei Stunden lang kochen und das Kochwasser mehrmals wechseln!“ – zur Nachahmung sicher nicht empfohlen! Selbst die nun wirklich scheußlich nach Aas stinkende Stinkmorchel gilt in Osteuropa als Delikatesse: „Nummer zwei nach dem Steinpilz!“... Auch der roh brennend scharfe Birkenreizker kann durch „Silieren“, d.h. saure Vergärung, in einen genießbaren Speisepilz verwandelt werden.



Ein Keulenfuß-Trichterling (Foto: Sara Kehmer)



Der Fliegenpilz durfte natürlich auch nicht fehlen (Foto: Sara Kehmer)

Viele Arten wuchsen am reichlich in der Hohen Ward vorhandenen Totholz. Ein etwas amorph daherkommender Porling verriet sich durch seinen Geruch: der Fenchelporling macht seinem Namen wirklich alle Ehre. Ein weiterer Höhepunkt war der Perlpilz, dessen Schirm von hübsch schimmernden Flöckchen verziert wird. Obwohl diese Art zur Gattung *Amanita* der Knollenblätterpilze gehört, ist sie nicht tödlich giftig, kann aber leicht mit dem gefährlichen Pantherpilz verwechselt werden.



Der Grünblättrige Schwefelkopf ist häufig an Totholz zu finden (Foto: Thomas Hövelmann)



Der Maronen-Röhrling verfärbt sich bei Druck schnell blau und ist ein guter Speisepilz (Foto: Thomas Hövelmann)

Die aktuellen Bauarbeiten am Hauptweg der Hohen Ward zwangen die Gruppe zu manch einem Umweg, was den herrlichen Herbstspaziergang keineswegs schmälerte. Hier und da half auch eine Bestimmungs-App weiter, deren Ergebnisse man jedoch mit Vorsicht genießen sollte. Am Ende waren sicher mehr als zwanzig Arten vorgestellt worden, und somit ein Einblick in die Vielfalt und ökologische Bedeutung der Pilze gegeben worden.

Radtour zum Landschaftswandel im Westen Münsters am 6. Oktober

Auf den Spuren der Droste

Der Knabe im Moor, Am Weiher und mehr...: fasziniert lauschten am Sonntag, den 6. Oktober, ca. 20 Teilnehmer bei herrlichem Herbstwetter den thematisch zur naturkundlichen Exkursion passenden Gedichten. Die NABU-AG Botanik hatte zu einer Fahrradtour auf den Spuren der Annette von Droste-Hülshoff eingeladen. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann führte die Gruppe durch versteckte Wege zwischen Haus Rüschaus und Burg Hülshoff, wo die Droste die meiste Zeit ihres Lebens verbracht hatte, und ging dem Einfluss der Natur um Nienberge und Havixbeck im Werk der großen Dichterin und dem Landschaftswandel in den letzten 200 Jahren nach.

Zu Annettes Zeiten waren weite Flächen im Westen von Münster noch von Heide bedeckt, wie Hövelmann anschaulich an einer Nutzungskarte von 1828 zeigen konnte. Heute sind diese Flächen aufgeforstet oder werden landwirtschaftlich genutzt. So kamen die Flurbereinigung beim Neubau der Autobahn A 1, der Ausbau und die aktuelle Renaturierung der Münsterschen Aa sowie das Vorkommen von Störchen an geeigneten Stellen zur Sprache. Selbst der Name „Hülshoff“ leitet sich von einer Pflanzenart ab: Hülse ist ein alter Name der Stechpalme *Ilex aquifolium*, wie die Teilnehmer erfuhren. An mehreren Haltepunkten waren mittlerweile Standorte des „Lyrikweges“ zu finden, den das Centre of Literature auf Burg Hülshoff 2021 eingerichtet hatte und der zum selbständigen Entdecken der Annette-Wege einlädt, zum Beispiel mit der gleichnamigen kostenlosen App.



Birte Richter (rechts) trug an geeigneten Stellen thematisch passende Gedichte vor (Foto: Thomas Hövelmann)

Die naturkundlichen Erläuterungen von Thomas Hövelmann wurden von Gedichten der Droste untermauert. Birte Richter trug gekonnt thematisch passende Texte vor – so zum Beispiel das Gedicht „Am Weiher“ am Ufer der Gräfte von Haus Vögeding oder „Die Taxuswand“ an der als Naturdenkmal geschützten alten Eibe nahe der Gaststätte Hüerländer bei Nienberge. Die zahlreichen Interessierten waren am Ende begeistert von der Kombination aus naturschutzfachlicher Information und kultureller Begleitung – auf den Spuren der Droste.